

Saaltext

## Rémy Bender. Perspective du Creux

29.04. – 25.06.2023

### 2. Stock

Der Walliser Künstler Rémy Bender (\*1988, lebt in Sion) arbeitet mit der Topographie, mit Mediengeschichte und der Geschichte der Abbildung und mythischen Überhöhung der Alpen. Ausgangspunkt ist dabei eine geografische Besonderheit in der Nähe seines Heimatdorfes Fully, die Dépression du Grand Cor. Diese 35 Meter tiefe Senke (frz. «creux») auf 2000 m ü.M ist Ausgangspunkt der Werkgruppe, die Bender in der Ausstellung zeigt. Seit seiner Kindheit besucht er diesen eigenartigen Ort. Im Februar 2022 verbrachte er dort eine Woche im Zelt, und er recherchierte zu den geografischen und historischen Zusammenhängen. Alle Arbeiten in der Ausstellung entstanden seither und beziehen sich auf den Ort. Sie sind Aufzeichnungen der Landschaft und der Elemente Wind, Sonne und Wasser, die jeweils auch die Aufzeichnungsapparaturen in Gang setzen.

Bereits im Treppenhaus begegnet uns ein Solarballon. Dieser steigt auf, wenn sich die Luft im Inneren durch Sonneneinstrahlung erwärmt. Bender liess ihn beim Aufsteigen in der Dépression du Grand Cor im März 2023 einen Papierstreifen aus einer Rolle hochziehen, die für das Foto-Verfahren der Cyanotypie präpariert war und durch das Sonnenlicht belichtet wurde. Aus der Filmrolle entstand auch ein Video, das im Raum 11 zu sehen ist. Der Anfang der Filmrolle stieg am höchsten und wurde am längsten belichtet, wodurch sich beim Entwickeln das tiefste Blau ergab. Dieses bildet jedoch nicht das Blau des Himmels ab, sondern liegt in der Technik der (monochromen) Cyanotypie, dem Eisenblaudruck, begründet.

Die Arbeit ist auch eine Referenz auf den Genfer Begründer der Alpenforschung, Horace-Bénédict de Saussure, und sein 1789 erfundenes Cyanometer zur Messung des Himmelsblaus, das er u.a. auf dem Mont Blanc einsetzte. De Saussure war auch Pionier des Alpinismus – damals primär aus wissenschaftlichem Interesse. Er betrat mit seinem Team Hochgebirgszonen, in denen nie zuvor ein Mensch gewesen war.

Die Dokumentation des Ballonflugs ist auf einem der Bildschirme im ersten Raum zu sehen, wo auch die weiteren Projekte der Ausstellung dokumentiert sind. Gezeigt sind dort zudem drei Versionen der *Caméra à vent* (Windkamera) und damit aufgenommene Filmstreifen. Windräder bewegen Filmstreifen, das Kameragehäuse ist gleichzeitig Windfahne und richtet dadurch den Lichteinfallsschlitz gegen den Wind. So entstanden Landschaftsaufnahmen, die im folgenden Raum (13) als Video zu sehen sind.

Die Dépression du Grand Cor ist eine karge Steinlandschaft. In dieser Senke sammelt sich Wasser, das durch kilometertiefe Karsthöhlen bis ins Tal und letztlich in die Rhone fliesst. Wasser, das diese Höhlen passiert hat, ist Teil von *Projecteur à caillou* (dt. Steinprojektor, 2022) im Raum 14. Tropfen fallen auf einen sich drehenden Kalkstein, der aus der Zeit stammt, als die Alpen sich zu bilden begannen. Dies geschieht in einer Kiste, die mittels Lampe und Objektiv zu einem Auflicht-Projektor (Episkop) wird – eine Art analoge Direktübertragung.

In Raum 12 sind knisternde und an Tierstimmen erinnernde Geräusche zu hören, die Rémy Benders Windphonograph (*Phonographe à vent*, 2023) aufgezeichnet hat. Eine gespannte Angelschnur ist mit einer Nadel verbunden, die die Bewegungen der Schnur im Wind in einen Schallplattenrohling schneidet. Wie bei allen hier gezeigten Aufzeichnungsgeräten geht es um ein Spiel mit Signal und Rauschen, tatsächlicher Abbildung und dem «Geist in der Maschine».

In der leichten Bauweise spiegelt sich (wie schon bei den Windkameras) die Tatsache, dass Rémy Bender sämtliches Material zu Fuss zur Dépression du Grand Cor tragen musste. Teilweise verwendete er ausgediente Bergsport- und Outdoor-Ausrüstung wie die Zeltstangen, die den Fischersilch spannen oder die Skistöcke, die die Apparatur im Schnee verankern.

Eine aussergewöhnliche Aufzeichnung der Klänge der Dépression du Grand Cor hören wir auch im letzten Raum der Ausstellung (Raum 10). Die Aufnahmen entstanden mittels eines Mikrofons, das in einem Steinbockhorn angebracht war. Abgespielt werden sie wiederum mittels des Horns als Resonanzkörper. Halten Sie ein Ohr an das Horn und lauschen Sie: Hören Sie den Wind, die Eigenschwingung des Hornes? Oder das Meer, aus dem die Alpen einst aufstiegen?

Steinböcken begegnete Bender häufig bei seinen Besuchen der Dépression du Grand Cor. Die Tiere stehen heute sinnbildlich für alpine Identität, doch waren sie bei uns seit dem 17. Jahrhundert ausgestorben und erst Anfang 20. Jahrhundert durch eingeschmuggelte Tiere wieder angesiedelt worden.

In alten Zeiten war das Hochgebirge bekanntlich zu weiten Teilen unerschlossen, war ein Projektionsort für Geschichten von Geistern und armen Seelen, die auf Totenzügen über die Berge zogen, und denen es auszuweichen galt. Heute dominieren Freizeitaktivitäten, Tourismus und Wasserkraft. Die Klimaerwärmung mit Schneemangel und bröckelndem Permafrost könnte diese Nutzung bald wieder beenden. Vielleicht kommt dann eine Zeit für neue Bilder und Mythen.

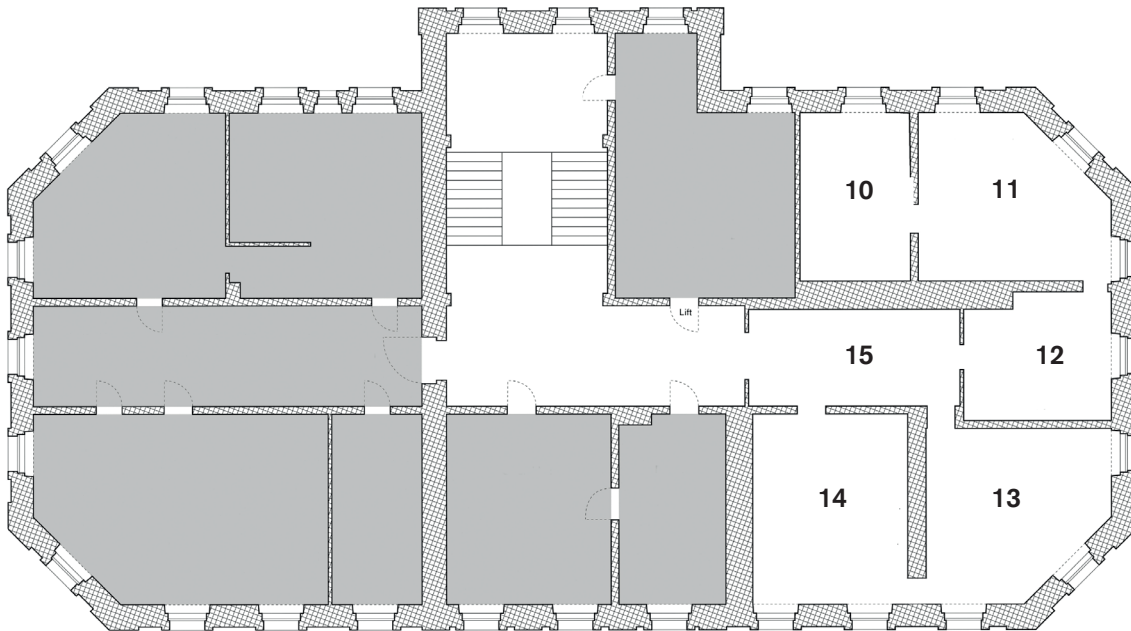
Das Kunsthaus Langenthal zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung von Rémy Bender im Rahmen von *New Heads 2022*, dem Förderpreis für Absolvent:innen des Masterstudiengangs Bildende Kunst an der HEAD – Genève.

**Rémy Bender dankt:**

Gabrielle Rossier, Clément Froidevaux, Basile Richon, Tom Richtarch, Hélène Bessero, Adrien Kaeser, Chris Morgan, Mabe Bethonico, David Zerbib, Mireille & Christian Bender, Christel Voeffray, Eric Philippoz, Tristan Aymon, Jérôme Perrin, Benjamin Carron, David Mamie, Jonathan Bruchez und allen, die ihn in diesem Projekt unterstützt haben.

## Rémy Bender. Perspective du Creux

29.04. – 25.06.2023



### Treppenhaus

#### Cyanomètre à ballon solaire

Müllsäcke, Papier, Seile, PVC, 2023

15

#### Caméra à vent 1

Aluminium, Holz, Gummieriemen, Acrylglas, Analogfilm, 2020

#### Caméra à vent 2

Aluminium, Stahl, Holz, Karton, Analogfilm, 2021

#### Caméra à vent 3

Aluminium, Holz, Gummieriemen, Analogfilm, 2022

Leuchttisch mit Filmaufnahmen der Windkamera 2 und 3, 2022

#### Caméra à vent 3 / Enregistrement sonore avec corne de bouquetin / Phonographe à vent

Video, HD, 7:24 min, 2023

#### Cyanomètre à ballon solaire

Video, HD, 6:13 min, 2023

14

#### Projecteur à caillou

Kalkstein mit Eisenknollen aus dem Berriasium (Kreidezeit), Holz, Wasser, Motor, LED, Kunststoff, 2022

13

#### Caméra à vent 3 – captations 1 et 2

Video, 23:24 min, 2022

12

#### Phonographe à vent

Aluminium, Messing, Holz, Motor, Solarpanel, Schallplatte, Nylonfaden, 2023

#### Phonographe à vent – captations 2 et 3

Audio, Digitalisat von Schallplatten-Einzelschnitt, 10:29 min, 2023

11

#### Cyanomètre à ballon solaire – captation

Video, HD, 4:30 min, 2023

10

#### Haut-parleur corne de bouquetin

Metall, Verstärker, Lautsprecher, Steinbockhorn, 19:00 min, 2023

## **Veranstaltungen**

### **Kunst über Mittag**

Mittwoch, 03. Mai, 12 –12.30 Uhr  
Kurzführung für Kunsthungrige.

### **Kinderclub: Windig heute!**

Samstag, 06. Mai, 10 –12 Uhr  
Es dreht und zwirbelt im Kunsthaus. Wir experimentieren mit Wind, Luft und Schwerkraft.

### **Öffentliche Führung**

Sonntag, 14. Mai, 14 Uhr  
Ausstellungsrundgang mit der Kunstvermittlerin Carol Gurtner.

### **Kunst über Mittag**

Mittwoch, 17. Mai, 12 –12.30 Uhr  
Kurzführung für Kunsthungrige.

### **Öffentliche Führung**

Sonntag, 04. Juni, 14 Uhr  
Ausstellungsrundgang mit der Kunstvermittlerin Carol Gurtner.

### **Kinderclub: On The Road**

Samstag, 10. Juni, 10 –12 Uhr  
Heute sind wir unterwegs. Zieh dem Wetter angepasste Kleidung an.

### **Rundgang: Perspective du Creux**

Sonntag, 25. Juni, 14 Uhr  
Ausstellungsrundgang mit Rémy Bender und Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal / Kurator der Ausstellung.